



Japan Überblick

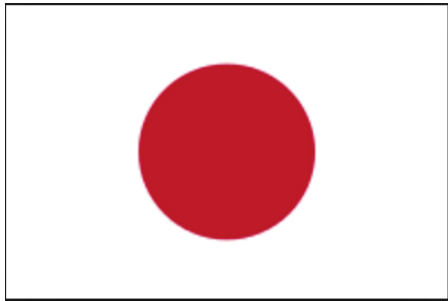


Abb. japanische Flagge

Die Japaner nennen ihr Land "[Nippon](#)" = Sonnenaufgang. Japan liegt 160 km vor dem asiatischen Festland, hat eine Fläche von ca. 378.000 km² und hat 126 Millionen Einwohner.

Ihre Hauptstadt ist Tokio und liegt im Osten der Insel Honshu. Die Landfläche besteht aus den 4 Hauptinseln [Honshu](#), [Kyushu](#), [Hokkaido](#) und [Shikoku](#), die sich über eine Länge von 3.300 km erstrecken.

Diese Inseln sind die aus dem Meer ragende Gipfelregion eines mächtigen Gebirges. Deshalb besteht 80% der Fläche Japans aus Gebirge. Mehr als die Hälfte der Japaner leben auf 2% der Landfläche.

Klima und Naturgewalten:

Das Klima ist geprägt durch [Monsune](#) (Winde, die halbjährlich die Windrichtung ändern) und [Taifune](#) (tropische Wirbelstürme). Besonders gefürchtet sind die [Tsunamis](#).

Durch ein Erdbeben am Meeresgrund werden starke Wellenbewegungen ausgelöst.

Trifft die so ausgelöste Welle auf eine Küste mit einem flachen Strand, dann türmen sich die Wassermassen bis zu mehreren Metern hoch und können große Verwüstungen an Küstengegenden anrichten (Fukushima 2012).

Eine weitere große Bedrohung stellen [Erdbeben](#) dar, die zum Teil beträchtliche Schäden verursachen (z.B. Kobe 1995).



Wirtschaft:



Der Shinkansen-Hochgeschwindigkeitszug Hayabusa mit einer Höchstgeschwindigkeit von 400 km/h ist ein Beispiel für den hohen Entwicklungsstand der japanischen Industrie.

Die großen japanischen Konzerne heißen **Keiretsu** (z.B. Mitsubishi).

In den 60er Jahren exportierte Japan vor allem billige Massenprodukte. Ab den 70iger Jahren wurden **hochwertige elektronische** Waren exportiert (z.B. Kameras, Fernsehgeräte, Taschenrechner).

In den letzten Jahren hatten japanische Automarken (z.B. Toyota) und Computerspiele (Nintendo, Playstation) viel Erfolg auf dem Weltmarkt.

Die Achillesferse der japanischen Industrie ist die **Abhängigkeit** von den Rohstoffimporten (Öl, Metalle). Auch das Währungsrisiko bei Exporten kann die japanische Wirtschaft schwächen.

Die großen japanischen Industriegebiete liegen an der Ostküste der Insel Honshu.

Mit dem **Technopolis-Konzept** versucht die japanische Regierung auch Wirtschaftszentren außerhalb der bisherigen Gebiete anzusiedeln.

Das wirtschaftliche System Japans beruht auf einer engen Zusammenarbeit von Groß- und Kleinbetrieben. Die Großbetriebe wechseln ihre Zulieferer nicht, auch wenn die Konkurrenz billiger ist.

Sie beschäftigen zudem ihre Mitarbeiter meist lebenslang. Das **Senioritätsprinzip** (Alter bestimmt die Hierarchie innerhalb eines Unternehmens) und das **Egalitätsprinzip** (Gleichbehandlung aller Mitarbeiter) sind weitere Grundpfeiler der japanischen Unternehmenskultur.

Japaner haben kaum Urlaub (oft nur eine Woche im Jahr) - das Unternehmen wird wie eine Familie geführt.